Heinsberger Zeitung - Heinsberger Nachrichten - 15. Sept. 2011

Freiwillige Ausgaben sollen alle geprüft werden

Fraktion der **UB-UWG / Freien Wähler** tagt im Hückelhovener Opel-Museum. Können sich Kreis und Landschaftsverband Subventionierung von privaten Sammlungen noch leisten? Die Kreisumlage sollte deutlich reduziert werden.

Beeindruckt vom Engagement: Die Fraktion der UB-UWG / Freien Wähler besuchte das Hückelhovener Opel-Museum.

Kreis Heinsberg. Im Rahmen der regelmäßigen Fraktionssitzungen der UB-UWG / Freien Wähler Kreis Heinsberg fand die erste nach der Sommerpause als fachpolitische Bereisung statt. In regelmäßigen Abständen besucht die Fraktion auch museale und kulturelle Einrichtungen innerhalb und außerhalb des Heinsberger Kreisgebietes. So war diesmal ein Termin mit dem Eigentümer des Opel-Museums in Hückelhoven, Helmut Zurkaulen, vereinbart worden.

Bei der Führung referierte Helmut Zurkaulen über die Entstehungsgeschichte der Sammlung und des Museums. In frühester Kindheit – geprägt durch die Fahrzeuge des väterlichen Transportunternehmens mit Lkw vom Typ Opel Blitz – entstand der Wunsch im Jahr 1988, Fahrzeuge dieser Marke zu restaurieren. So zählt die Sammlung inzwischen zwölf historische Fahrzeuge der Marke Opel: vom sportlichen Admiral-Cabrio bis zum Blitz-Lkw. Schließlich wurde die Textilfabrik Schwarz erworben, um dort in Eigenleistung eine Ausstellungshalle zu schaffen für die Oldtimer und weiteren Exponate, die mit dem Namen Opel in Verbindung gebracht werden.

Zum Abschluss der Besichtigung wurde ein Opel Blitz aus den 40er-Jahren in Augenschein genommen, der zum Wohnmobil umgebaut und außen fachgerecht restauriert worden ist.

Anschließend fand die Fraktionssitzung der UB-UWG / Freien Wähler in den Räumlichkeiten des Museums statt. Helmut Zurkaulen, der zu Beginn an dieser Sitzung teilnahm, stellte noch einmal heraus, dass das Museum und seine Sammlung keine Zuschüsse oder Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln erhalten hätten. Das Museum sei rein privat finanziert und stelle für die Heimatkommune und den Kreis keine finanzielle Belastung dar.

Die Mitglieder der Fraktion einschließlich der sachkundigen Bürger zeigten sich laut Walter Leo Schreinemacher, dem Vorsitzenden der Fraktion und der Freien Wähler im Kreis Heinsberg, beeindruckt von so viel Engagement, da das Museum und die Fahrzeuge öffentlich zugänglich seien. „In Zeiten knapper werdender öffentlicher Kassen sollte auch die öffentliche Subventionierung und Mitfinanzierung durch Kreis und Landschafsverband Rheinland bei privaten Sammlungen überdacht werden“, so die Position der UB-UWG / FW. Ob sich der Kreis und der Landschaftsverband – angesichts sich abzeichnender Haushaltssicherungskonzepte in den Kommunen – noch Umlagen leisten könnten, die museale Sammlungen aus privaten Initiativen subventionieren würden, sei fraglich. Dieses Thema beherrschte dann auch die Fraktionssitzung. Die Kreisumlage werde, um die Kommunen vor dem Haushaltssicherungskonzept zu retten, deutlich reduziert werden müssen, so hieß es. Alle freiwilligen Ausgaben würden eine Prüfung nicht umgehen können – „auch die, mit denen die großen Parteien bisher versucht haben, ihre Wähler bei Laune zu halten“, so formulierte es Walter Leo Schreinemacher.